



Inspiring4Biodiversity

Biodiversity in communities - the example of Blühlinge: Dr. Martin Wildenberg & Mrg. K...
Teilen
Upcoming

**PROMOTING BIODIVERSITY
IN COMMUNITIES**
The example of Blühlinge

Mgr. Katka Klimová
BROZ, Slovakia

Dr. Martin Wildenberg
GLOBAL 2000, Austria

Ansehen auf YouTube

Videoproduktion
"Biodiversity live"



Erasmus+

INHALT

Einführung

Technische Beschreibung → Zu unternehmende Schritte

Technische Anforderungen

Do's

Do's und Don'ts:

Ton

Kameraeinstellungen

Kameraperspektive

Kamerabewegung

Impressum



Einführung

Videos sind eine äußerst attraktive Möglichkeit, Inhalte, Dienstleistungen und Produkte den Kunden zu präsentieren.

Und ganz nebenbei machen Sie Ihre Website auch noch benutzerfreundlicher, denn Sie ersparen den Kunden mühsames Lesen und geben ihnen in kurzer Zeit die wichtigsten Informationen. Nutzer lesen wenig, überfliegen oder scannen Texte nur. Bewegte Bilder sind einprägsamer, was die Werbung betrifft.

Vor allem junge Kunden wachsen mit bewegten Bildern auf und erwarten eine dynamische Präsentation von Produkten und Inhalten. Im Zeitalter von YouTube wird Nachrichten und Inhalten wenig Zeit eingeräumt. Was die Aufmerksamkeit nicht fesselt und die Botschaft nicht in kurzer Zeit vermittelt, kommt beim Kunden nicht an. Hier kommen Videos ins Spiel.

Das Hinzufügen von Videos zu einer Website erhöht die Verweildauer eines Besuchs. Je länger ein Kunde auf einer Website verweilt, desto geringer ist die Absprungrate. Google zum Beispiel achtet bei der Berechnung seines Rankings genau darauf, ob eine Website viele Absprünge hat (zu kurze Verweildauer und nur eine besuchte Seite). Je besser die Verweildauer und je weniger Absprünge auf der ersten besuchten Seite, desto größer sind die Chancen auf eine bessere Platzierung.

Neben der längeren Verweildauer erhöhen Videos im Idealfall auch die Klickraten bei Google, indem kleine Vorschaubilder des Videos neben den Suchergebnissen angezeigt werden. Diese sorgen für mehr Auffälligkeit und damit für eine höhere Klickrate.



Technische Beschreibung → Zu unternehmende Schritte

Technische Anforderungen

- Verwenden Sie das Querformat
- Höchste Qualitätsstufe, die Ihr Smartphone erlaubt
- Dringend Digitalzoom vermeiden

Do's

- Einzelne Aufnahmen sollten mindestens 20 Sekunden lang sein
- Keine Angst vor unbewegten, "langweiligen" Aufnahmen - das Filmmaterial wird schließlich noch bearbeitet!
- Achten Sie auf einen geraden Horizont
- Bei Kamerabewegungen (z.B. Schwenks oder Fahrten) sollten Sie die Aufnahme 10 Sekunden
 - bereits vor der Kamerabewegung
 - und auch nach der Kamerabewegung laufen lassen
- Legen Sie vor Beginn der Aufnahme den Start- und Endpunkt fest, d.h. machen Sie sich einen Plan von wo aus Sie wohin gehen wollen
- Führen Sie die Kamerabewegungen über einen längeren Zeitraum durch
- Filmen Sie in verschiedenen Kameraeinstellungen, Kameraperspektiven, Kamerabewegungen

Don'ts:

- Nicht direkt gegen die Sonne oder andere Lichtquellen filmen
- Während der Aufnahme nicht zoomen
- Neigen Sie dazu, nicht im Gehen zu filmen (es sei denn, eine "Verfolgungsjagd" macht entschieden Sinn.)

Ton

- Nehmen Sie auch Geräusche mit der Sprachaufzeichnungsfunktion des Smartphones auf, und zwar dort, wo Sie filmen (solange es nicht windig ist ...)



- Mehrere atmosphärische Sequenzen aufnehmen
- Dauer: jeweils etwa 1 Minute
- Möglicherweise sind "besondere Geräusche" zu hören? Ein Bach, ein Windspiel, ein Vogel, Holz hacken, ...?! Nehmen Sie diese Geräusche auch separat mit der Voice-Recorder-Funktion auf.
- Auch hier: Höchste Qualitätsstufe, die Ihr Smartphone zulässt.

Kameraeinstellungen

Die Bezeichnungen für Einstellungsgrößen können nicht genau definiert werden und sind Richtwerte. Es kommt immer auf das Verhältnis zum Hauptmotiv an. Eine Totale kann also eine Person in ihrer Gesamtheit zeigen - sie kann aber auch ein Haus oder einen Käfer in seiner Gesamtheit zeigen.

Praktische Tipps:

- Wenn ein Objekt gefilmt werden soll, ist es ratsam, dieses Objekt in mehreren (mindestens 2) Kameraperspektiven zu filmen.
- Es ist sinnvoll, Aufnahmen zu wählen, die nicht direkt nebeneinander liegen.
- Es ist wichtig, insgesamt verschiedene Aufnahmegrößen zu filmen
- Drehen Sie an jedem Standort eine Totale (um zu zeigen, wo Sie sich befinden)





TOTALE: Stellt das Hauptmotiv in seiner Gesamtheit dar. Z.B.: Stehender Mann mit etwas Umgebung..



HALBTOTALE: Ein mehr begrenzter Ausschnitt des Hauptmotivs wird hervorgehoben. Menschen sind etwa vom Knie aufwärts im Bild.



HALBNAH: Menschen oder vergleichbar große Gegenstände dominieren im Bild. Übliche Einstellungsgröße für zwei Personen im Gespräch.



NAH: Das Brustbild einer Person. Die Umgebung spielt kaum mehr eine Rolle.



GROSS: Eine Einzelheit (Kopf einer Person, Fenster eines Hauses etc.) wird herausgegriffen, verdeutlicht



DETAIL: Konzentration auf extreme Ausschnitte/Teile. Auge, Mundpartie, Hand, Türschnalle etc. Extreme Vergrößerung durch die Makroeinstellung.

Kameraperspektive

Die Augenhöhe/Normalperspektive ist meist die passendste Perspektive, aber Achtung: Gemeint ist, dass man sich „auf Augenhöhe des Objektes“ begibt, nicht, dass man alles aus der eigenen Augenhöhe filmt!

Praxistipp: In die Knie gehen, Arme nach oben strecken. Perspektiven können auch während der Aufnahme verändert werden. Unterschiedliche Perspektiven in einem Video werten das Video sehr auf!

Augenhöhe/Normalperspektive:

- Die Kamera befindet sich „auf Augenhöhe“ mit dem Objekt. Könnte dazu führen, dass man in die Knie gehen muss, um z.B ein Schaf oder eine Blume zu filmen
- In den meisten Fällen die passendste, da „normalste“ Perspektive

Untersicht oder Froschperspektive:

- Die Kamera befindet sich (weit) unter der normalen Blickachse



- Objekte wirken mächtig, imposant

Aufsicht oder Vogelperspektive:

- Die Kamera befindet sich (weit) über der normalen Blickachse
- Objekte wirken schwächlich – man sieht „auf das Objekt herab“

Kamerabewegung

Praxistipp: Ruhig und gediegen schwenken/bewegen, Fahrten eher nur ohne Standortänderung des eigenen Körpers, also durch Bewegung der Arme beispielsweise oder durch in die Knie gehen/aufrichten.

Schwenk:

- Die Kameraposition bleibt unverändert
- Ein Schwenk kann horizontal oder vertikal sein

Fahrt:

- Die Kamera bewegt sich, d.h. ihr Standpunkt ändert sich
- Zur Annäherung an Objekt/Verfolgung eines Objektes



Impressum

Das Projekt Inspiring for Biodiversity (Inspiring4Biodiversity) wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Project code: 2019-1-DE02-KA204-006510

Herausgeber:

GLOBAL 2000 - Friends of the Earth Austria

Neustiftgasse 36 / A-1070 Wien/ Austria

<https://www.global2000.at/>

Partnerorganisationen:

MITTETULUNDUSUHING PEIPSI KOOSTOO KESKUS (Estonia)

Ekopolis Foundation (Slovakia)

Global Nature Fund (Deutschland)

Stowarzyszenie Ekologiczne "Etna" (Poland)

Balaton Integrációs és Fejlesztési Ügynökség Közhasznú Nonprofit Kft. LBDCA (Hungary)

Rechtlicher Hinweis:

Dieses Werk von Inspiring for Biodiversity ist lizenziert unter einer Creative Commons, Namensnennung 4.0 Internationale Lizenz.

